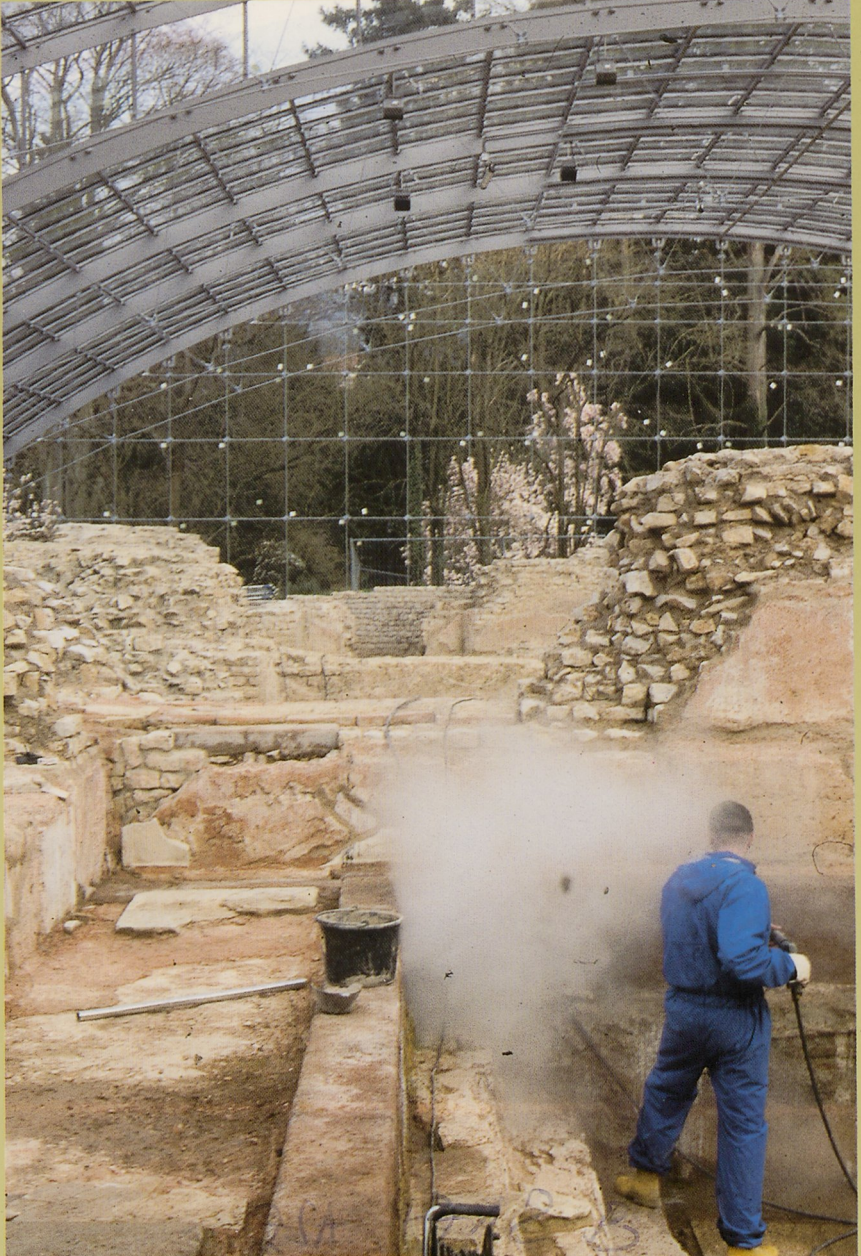


Archäologische Nachrichten aus Baden



Zum Titelbild:

Die römischen Thermen von Badenweiler unter neuem Schutzdach. Schonende Reinigung des Mauerwerks mit heißem Dampfstrahl.

Seit dem Sommer 2001 wölbt sich ein „gläserner Himmel“ über den schon 1784 ausgegrabenen römischen Thermalbädern, die mit ihrer Größe, ihrer symmetrischen Anlage, ihrer beeindruckenden Architektur (Südfassade) und schließlich mit vielen hervorragend erhaltenen Details nördlich der Alpen als einzigartig gelten dürfen. Mit den Worten des Bauforschers Herrmann Mylius, dem wir eine große, 1936 erschienene Monographie zu diesem Bauwerk verdanken, „die größte und am besten erhaltene Ruine eines römischen Gebäudes auf der rechten Seite des Rheins, ein Denkmal von überragender archäologischer Bedeutung“ und an anderer Stelle „eine antike Kuranstalt als Ganzes, bis in alle Einzelheiten hinein“. Seit seiner Entdeckung hat dieser Thermenbau trotz eines sofort errichteten Schutzdachs (überliefert durch eine Zeichnung von 1827) einigen Schaden genommen und vor allem im Nordteil, der lange unter freiem Himmel lag, viel Substanz eingebüßt. Neben den schädlichen Einwirkungen extremer Winter hat auch eine sachwidrige Nutzung als Abstellfläche oder Pferdestallung manchen Räumen, vor allem den großen Thermalwasserbecken mit ihren plattenbelegten Böden, stark zugesetzt. Trotzdem bleibt die Charakterisierung durch Mylius uneingeschränkt gültig und es darf als ein Glücksfall für die Landesarchäologie gelten, dass es nach langen Bemühungen gelungen ist, mit einer noch vor wenigen Jahren nicht denkbaren leichten Konstruktion, ohne den früher unvermeidbaren Stützenwald im Innenraum, den ganzen römischen Bau zu schützen. Damit war auch die Möglichkeit gegeben, die Eckräume museal zu nutzen und einen Besucherweg durch die Ruine mit ausführlichen Informationen zu versehen. Endlich können nun die Gäste Badenweilers, unabhängig von Führungsterminen, die antiken Bäder besuchen. Wer noch mehr wissen will kann in jeder Buchhandlung am Ort den im Konrad Theiss Verlag Stuttgart 2003 erschienenen Führer „Das römische Badenweiler“ erwerben, an dem alle an Schutzbau und Restaurierung beteiligten Archäologen, Bauhistoriker, Naturwissenschaftler und Architekten mit eigenen Beiträgen vertreten sind.

Umschlagbild hinten:

Die römischen Thermen vor der Reinigung. Deutlich ist die starke Algenbildung auf Mauern und Beckenstufen zu erkennen.

Archäologische Nachrichten aus Baden

Heft 70 · 2005

Herausgeber: Förderkreis Archäologie in Baden e. V.
Redaktion: Edward Sangmeister, Belfortstraße 22, 79098 Freiburg i. Br.
Gesamtherstellung: Lavori Verlag, Freiburg